

- Medieninformation -

Berlin, 29.03.2011

## "Sperrzone Spree" Kanuexkursionen auf der Spreegrenze am Osthafen

Wie kann man eines Mauerbaus gedenken? Was ist davon in Berlin übrig geblieben und wie kann politische Geschichte im Stadtraum jenseits von Museen oder Denkmälern erfahrbar gemacht werden?

In einer auf den aktuellen Stadtraum bezogenen Recherche wird die ehemalige Grenze auf der Berliner Spree aus der Perspektive des Kanufahrers paddelnd und an Hand von unscheinbaren Details wie Kanalisationsöffnungen, Spuren an Uferwänden und unbeschilderten Grenzanlagen im Osthafen erforscht und rekonstruiert.

Diesen Fragen und Aufgaben widmen sich von April bis Oktober 2011 Birgit Binder und Caspar Pauli von der Künstlergruppe *Varsity of Maneuvers* mit dem Projekt "Sperrzone Spree", in Kooperation mit dem *Kreuzbergmuseum* und *Circus Schatzinsel*. Zum 50. Jahrestag des Mauerbaus werden ab August Kanuexkursionen von den Künstlern und ihrem Team für Jugendliche angeboten.

Im Projekt be paddelt und recherchiert *Varsity of Maneuvers* die Spree hinsichtlich ihrer politischen Dimensionen auf der ehemaligen Wassergrenze zwischen Friedrichshain und Kreuzberg. Hier ist vor allem die Perspektive der Kanufahrer wichtig, da sie durch ihre Langsamkeit und Wendigkeit sehr nah an Orte des "Geschehens" kommen, an Uferwände oder ehemalige Grenzanlagen und so eine andere Detaildichte wahrnehmen als Passagiere auf großen Fahrgastschiffen.

Eine Tuchfühlung mit der Geschichte der ehemaligen Grenze wird möglich, denn man paddelt an Ufern vorbei an denen einst Kreuzberger Kinder spielten und ins Grenzwasser fielen, fährt unter dem ehemaligen Grenzübergang auf der Oberbaumbrücke durch oder kann die Route einer Gruppe von Menschen nachvollziehen, denen die Flucht per Schiff in den Westen gelang. Alte rostende Grenzanlagen in der Spree werden unter die Lupe genommen, Überwachungsanlagen mit Ferngläsern inspiziert und Hintergründiges der Kanalisationsrohre am Osthafen diskutiert.

Die Führungen werden nach dem Prinzip des forschenden Lernens durchgeführt: Recherchieren, Interpretieren und Diskutieren vorgefundener Spuren auf der Grundlage von fachlichen Erläuterungen. Die materielle Grundlage des Projektes bilden mobile "Forschungsstationen" – vier kanadische 6er Kanus. Der Austausch über die Ergebnisse der Untersuchung, sowie die gemeinsame Einbettung in historische, aktuelle und persönliche Zusammenhänge spielt eine zentrale Rolle während der Recherchetouren.

In Zusammenarbeit mit Experten, Pädagogen, Kindern und Jugendlichen aus Kreuzberger und Friedrichshainer Schulen und Jugendeinrichtungen werden von Mai bis Juli 2011 Recherchetouren durchgeführt. Ab August 2011 starten die Exkursionen für interessierte Jugendgruppen oder Erwachsene als offenes Angebot.

Ansprechpartner für die Presse: Birgit Binder 017678687100 und Caspar Pauli 01631363121

Weitere Informationen:

Varsity of Maneuvers: [www.vofm.blogspot.com](http://www.vofm.blogspot.com)

Projektwebseite: [www.50JahreMauerbau.de](http://www.50JahreMauerbau.de)

Bezirksmuseum Friedrichshain Kreuzberg: [www.kreuzbergmuseum.de](http://www.kreuzbergmuseum.de)

Zirkus Schatzinsel: [www.vuesch.org/schatzinsel](http://www.vuesch.org/schatzinsel)

Bei Interesse an den Führungen: Kreuzbergmuseum, Herr Trent Tel.: 030 / 5058-5246

